

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	08975406
<b>Kreis</b>	Bautzen
<b>Gemeinde</b>	Hoyerswerda, Stadt
<b>Anschrift</b>	Bahnhofsallee 4a; 4b
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Hoyerswerda * 9/3 * 13
<b>Bauwerksname</b>	Wohnanlage Bahnhofsvorstadt

### Kurzcharakteristik

Mehrfamilienhaus einer Wohnanlage; wichtiges Zeugnis der 1950er-Jahre-Bebauung der Stadt, im Stil der Nationalen Bautradition, Putzbau mit Walmdach und zwei dekorativen Eingängen an der Hofseite, unter Leitung von Chefarchitekt Ferdinand Rupp nach Typenprojekten der Bauakademie der DDR erbaut, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Die Bahnhofsallee entstand 1874 mit der Einweihung der Bahnstrecke Falkenberg – Hoyerswerda – Kohlfurt (heute Wegliniec/Polen). Sie stellte als Verbindung zwischen Bahnhof und Friedrichstraße den Hauptzugang zum Bahnhof dar. Die Bahnhofsallee 4 a, b ist eine Lückenschließung und als Wohnblock Bestandteil der ab 1955 entstandenen Wohnanlage Bahnhofsvorstadt. Zweigeschossig mit zwei Eingängen, Walmdach. Die Eingänge fast herrschaftlich gerahmt, darüber ebensolche Treppenhausfenster. Die französischen Fenster mit Fenstergittern mit künstlerisch hochwertig stilisierten Motiven von Fischen. Bahnhofsvorstadt unter Leitung von Chefarchitekt Ferdinand Rupp nach Typenprojekten der Bauakademie der DDR erbaut, wichtiges Zeugnis der 1950er-Jahre-Bebauung der Stadt, im Stil der Nationalen Bautradition, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung  
LfD/2012

Im Bestreben, die DDR energietechnisch möglichst autark zu halten, legte 1954 der IV. Parteitag der SED die Ausweitung der Hoyerswerdaer Gruben und die Erbauung des Braunkohleveredlungskombinates Schwarze Pumpe fest. So wurde aus dem bedeutenden Bergbaustandort ein ebensolcher Industriestandort, der den Zuzug einer großen Zahl an Arbeitskräften nach sich zog. Das kleine Hoyerswerda wurde zunächst ab 1955 um die „neue Wohnstadt Hoyerswerda“ mit den Wohngebieten Bahnhofsvorplatz (350WE), Westrandbebauung (650 WE) und Am Elsterbogen erweitert. Die Grundsteinlegung zum Wohngebiet Bahnhofsvorplatz – dazu gehören die Straßen Am Bahnhofsvorplatz, August-Bebel-Straße, Bahnhofsallee 4a, 4b, 5 und Heinrich-Heine-Straße 23a-c - erfolgte am 31.8.1955. Es entstanden zwei- bis viergeschossige Wohnblocks mit Walmdächern in Ziegelbauweise.

<b>Datierung</b>	1955 (Mehrfamilienwohnhaus)
<b>Ausweisungsstelle</b>	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

